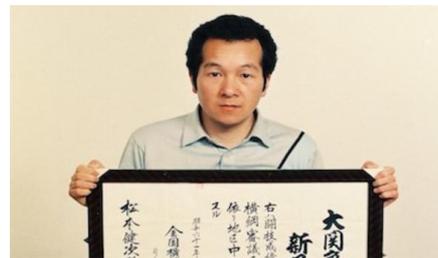


Absender:

Masako Mori  
Minister of Justice  
1-1-1 Kasumigaseki  
Chiyoda-ku  
**Tokyo 100-8977**  
JAPAN



Matsumoto Kenji© privat

Buchholz, im März 2020

\*\*\* Mit der Bitte um Weiterleitung an die Justizministerin \*\*\*

Sehr geehrte Frau Ministerin,

ich schreibe Ihnen, weil es mir große Sorge bereitet, dass **Matsumoto Kenji** seit mehr als 25 Jahren im Todestrakt sitzt. Er ist seit seiner Geburt geistig eingeschränkt und sollte allein deshalb nicht zum Tode verurteilt sein.

Ich bitte Sie höflich, die geplante Hinrichtung von Matsumoto Kenji zu stoppen und sämtliche Todesurteile in Japan in Haftstrafen umzuwandeln. Die Todesstrafe verstößt gegen das Recht auf Leben und sollte daher nicht mehr verhängt werden.

Bitte erlassen Sie als ersten Schritt hin zur Abschaffung der Todesstrafe ein offizielles Hinrichtungsmoratorium. Sorgen Sie zudem dafür, dass die Haftbedingungen von zum Tode Verurteilten verbessert werden, dazu gehört auch die Abschaffung der Isolationshaft.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie an: Botschaft von Japan  
Hiroshimastraße 6  
Fax: 030 – 21 09 42 22

S. E. Herrn Takeshi Yagi  
10785 Berlin  
E-Mail: [info@bo.mofa.go.jp](mailto:info@bo.mofa.go.jp)

Absender:

Cyril Ramaphosa  
Union Buildings  
Private Bag X1000  
**Pretoria, 0001**  
SÜDAFRIKA



Porträtfoto von der Menschenrechtsverteidigerin und  
Umweltschützerin Nonhle Mbuthuma © Amnesty  
Buchholz, im März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Menschenrechtsverteidigerin **Nonhle Mbuthuma** und die Gemeinschaft der **Amadiba** wehren sich mit friedlichen Mitteln gegen ein Bergbauvorhaben des Unternehmens TEM in der Provinz Ostkap.

Es bereitet mir Sorge, dass die Menschenrechtlerin aufgrund ihres Engagements bedroht und eingeschüchtert wird.

Ich möchte Sie daher bitten, Nonhle Mbuthuma und alle weiteren Aktivist\_innen, die sich gegen das Bergbauvorhaben wehren, angemessen zu schützen.

Zudem bitte ich Sie, die Selbstbestimmung und Landrechte der Amadiba zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie an: Botschaft der Republik Südafrika  
Tiergartenstraße 18  
Fax: 030 – 22 07 31 90

S. E. Herrn Phumelele Stone Sizani  
10785 Berlin  
E-Mail: [berlin.admin@dirco.gov.za](mailto:berlin.admin@dirco.gov.za)

Absender:

His Majesty King Salman bin Abdul Aziz Al Saud  
The Custodian of the two Holy Mosques  
Office of His Majesty the King  
Royal Court  
**Riyadh**  
SAUDI-ARABIEN



**Dr. Suliaman al-Rashudi, außerhalb des Gerichtssaals**  
© privat  
Buchholz, im März 2020

Majestät,

seit 2007 befinden sich **Dr. Suliaman al-Rashudi, Dr. Saud al-Hashimi, Dr. Musa al-Qirni, Abdul Rahman al-Shumayri, Abdul Rahman Khan und Abdullah al-Rifa'i** in Haft, weil sie sich für Reformen in Saudi-Arabien stark gemacht haben.

Ich bitte Sie höflich, die Urteile gegen die sechs Männer, die im selben Verfahren vor Gericht standen, unverzüglich aufzuheben und sie umgehend und bedingungslos freizulassen, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur aufgrund ihrer friedlichen Aktivitäten inhaftiert sind.

Sorgen Sie bitte zudem dafür, dass die Anklagen und Urteile gegen die unter Auflagen freigelassenen zehn Männer aufgehoben werden, weil sie lediglich friedlich von ihren Rechten auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit Gebrauch gemacht haben. Außerdem müssen die Auflagen für ihre Freilassung aufgehoben werden: Das Verbot, politisch aktiv zu werden sowie weitere willkürliche Beschränkungen ihrer Aktivitäten in der Zivilgesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie an: Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien  
Herrn Mohammed Mutlaq L. Alanazi, Botschaftsrat (Geschäftsträger a. i.)  
Tiergartenstr. 33-34 10785 Berlin  
Fax: 030 – 88 92 51 76 E-Mail: [deemb@mofa.gov.sa](mailto:deemb@mofa.gov.sa)